



# Info-Veranstaltung vom Master in den Vorbereitungsdienst

1. Begrüßung
2. Organisation – Ablauf – Inhalt  
des Vorbereitungsdienstes
3. Eine Referendarin berichtet
4. Sozialrechtliche Fragen Übergang  
Studium/Vorbereitungsdienst

# Der Übergang vom Studium in den Vorbereitungsdienst

Informationen für Studierende der UHH

20. Januar 2014

G. Kandzora LIA / S. Hartung ZLH

# Was erwartet Sie ?

- Die Ausbildungsphasen
- Grundsätzliches zum Einstellungsverfahren
- Informationen zu
  - a) Noten
  - b) Wartezeiten
  - c) Härtefälle
  - d) Mangelfächer
- Informationsquellen / Transparenz des Verfahrens
- Termine

# Die Ausbildungsphasen

**Berufseingangsphase**

## Die „dritte Phase“

- Verbindliche Fortbildung nach der Einstellung in den Schuldienst

**Bewerbung und Einstellung in den Schuldienst**

**Staatsprüfung**

**Vorbereitungsdienst  
1 8 Monate**

## Die „zweite Phase“

(VD oder Referendariat)

- Voraussetzung: Masterabschluss (ersetzt bisherige 1. Staatsprüfung)
- Ausbildungsorte: LI und Schulen

**Bewerbung und Einstellung in den Vorbereitungsdienst**

**Masterabschluss**

## Die „erste Phase“

- Studium

# Das Stammhaus der Zweiten Phase



**Landesinstitut für  
Lehrerbildung und  
Schulentwicklung**

**Abteilung  
Ausbildung  
Weidenstieg 29  
20259 Hamburg**

# Zum Verfahren der Einstellung / Grundsätze

## Ein geordnetes und rechtssicheres Verfahren, in dem austariert werden:

- der Anspruch auf Beendigung der Ausbildung,
- der Anspruch der Schulen auf bedarfsgerechte Versorgung mit (Fach-) Lehrkräften,
- die kapazitiven und qualitativen Möglichkeiten der Ausbildung im VD.

## Vergabe der Ausbildungsplätze

- 50 % nach Noten
- 40 % nach Wartezeiten
- 10 % für Härtefälle.

## Keine „Landeskinderklausel“

- Gleichberechtigte Bewerber/innen aus anderen Universitäten / Bundesländern

# Zum Verfahren der Einstellung / Grundsätze (exemplarisch)

## Zum Aspekt Leistung / Noten:

In den **Mangelfächern** wird unabhängig vom zweiten Fach vorrangig zugelassen. *(Eine 3,5 in Physik kann eine 1,3 in einem anderen Fach „toppen“!)*

Zum 1. Februar 2013 wurden jedenfalls alle Bewerber/innen mit den folgenden Notenmittelwerten zugelassen:

- LAPS: 1,0 ; GYM : 1,0 ; LAB 1,3 ; LAS: 1,4  
(Die weiteren nach Notenranking)

**Zur Wartezeit:** *(Eine Wartezeit = 1 Semester  
– auch Kinderbetreuung soziales Jahr etc.)*

Zum 1. Februar 2013 wurden jedenfalls die Bewerber/innen eingestellt:

- LAPS: 8 ; GYM: 8; LAB mit 3 Wartezeiten
- LA So : 4 Wartezeiten (Ausnahme „Hören“).

# Zum Verfahren der Einstellung / Grundsätze

## Zu den Härtefällen zählen:

- Behinderungen
- Kindesunterhalt

## Bevorzugt können zudem zugelassen werden:

- Entwicklungshelfer (2 Jahre)
- Absolventen eines freiwilligen soz. bzw. ökol. Jahres
- Bewerber/innen, die Kinderbetreuungszeiten (3 Jahre) vorweisen können.

(Wenn sie ohne diese Zeiten/Dienste vorher zugelassen worden wären...)



# Mangelfächer

## Lehramt Primarstufe und Sekundarstufe I:

- Physik und Chemie

## Lehramt an berufsbildenden Schulen:

- technische Fächer (v.a. Elektrotechnik, Metalltechnik usw.)
- Wirtschaftswissenschaften, aber nur in Verbindung mit Spanisch, Englisch, Mathematik oder Deutsch

## Lehramt an Gymnasien:

- Physik

## Lehramt an Sonderschulen:

- alle Fachrichtungen (außer „Hören“), v.a. aber „emotionale und soziale Entwicklung“

# Ausbildungsplätze im Vorbereitungsdienst

**Anteil derjenigen, die zum (exemplarisch) 1. Mai 2012 einen Platz bekommen haben und ihn danach abgelehnt haben oder ihn nicht wahrgenommen haben:**

**Insgesamt: 44,8 % (Nov. 2012: 41,3%; Mai 2012: 31,7 %)**

**Es wurde eine zweite Zulassungsrunde durchgeführt.**

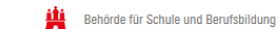
**Nebenbei:**

**66,9 % der Ref. kommen aus der Universität Hamburg  
(Nov. 2012: 59,8 %; Mai 2012: 61,4 %)**

# Zur Frage der Transparenz im Einstellungsverfahren

**Die Informationen zur Bewerbung werden  
beständig aktualisiert:**

<http://www.hamburg.de/bsb/vorbereitungsdienst/>



# Einstellungstermine, -chancen, Voraussetzungen, Quereinstieg, Vertretungsstellen Bewerbungen für den Vorbereitungsdienst

**Achtung:** Ab 2013 gelten in Hamburg neue Einstellungstermine für den Vorbereitungsdienst: Eingestellt werden Referendarinnen und Referendare zukünftig zum 01.02. und 01.08. eines Jahres.

**Hinweis:**  
Dringend gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber für das Lehramt an beruflichen Schulen und das Lehramt an Sonderschulen/Sonderpädagogik. Aktueller Bewerbungsschluss ist der 15.09.! Die Einstellungschancen sind sehr gut.

### Einstellungstermine ab 2013 sind

- der 01.02. (Bewerbungsschluss 15.09. des Vorjahres) und
- der 01.08. (Bewerbungsschluss 01.04.)

### Der Vorbereitungsdienst in Hamburg

Ab Mai 2012 wird ein Fachseminar Darstellendes Spiel/Theater eingerichtet. Wer dieses Fach grundständig studiert hat, kann sich ab sofort mit diesem Fach für den Vorbereitungsdienst in Hamburg bewerben. Das gilt für alle Lehrämter!

Ab dem Einstellungstermin 01.08.2014 wird ein Fachseminar Sachunterricht eingerichtet. Wer dieses Fach grundständig studiert hat, kann sich erstmals für den Einstellungstermin 01.08.2014 mit diesem Fach für den Vorbereitungsdienst in Hamburg bewerben. Dies gilt nur für das Lehramt an der Primar- und Sekundarstufe I sowie dem Lehramt an Sonderschulen!

### Informationen für die Bewerbung

Bewerbungen für den Vorbereitungsdienst in Hamburger Schulen (Referendariat): Informationen, Kontaktadressen und Downloads

### Voraussetzung: Lehramtsstudium

In der Regel ist das abgeschlossene Lehramtsstudium die Voraussetzung für den Eintritt in den Hamburger Vorbereitungsdienst. Hier finden Sie allgemeine Informationen zum Lehramtsstudium an der Universität Hamburg.

### Durchführung der Ausbildung am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

### LEHRERAUSBILDUNG IN HAMBURG



**Landesinstitut für Lehrerbildung - Abteilung Ausbildung**  
Das Landesinstitut bereitet Absolventen der Lehramtsstudiengänge auf ihre vielfältigen Aufgaben der Lehrerinnen und Lehrer vor. >



**Zentrum für Lehrerbildung Hamburg (ZLH)**  
Das Zentrum für Lehrerbildung Hamburg (ZLH) ist eine gemeinsame Einrichtung der Universität Hamburg (UHH) und des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI). >

ANZEIGE

**Das Telefonbuch**

Wer / Was Finden

### URHEBER DER BILDER

Auf dieser Seite werden Bilder von folgenden Urhebern genutzt:

- Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, zlh, Tim Heisler - www.Fotografie-Heisler.de, Andres Lehmann, Patrick Ludolph - neunzehn72.de, rubysoho - Fotolia.com

Alle Quellen anzeigen

# Einstellungs- und Bewerbungstermine:

## 2014:

- **1. August / Bewerbung bis zum 1. April 2014.**  
Nachreichfrist für die Zeugnisse : 15. Mai 2014

## 2015:

- **1. Februar / Bewerbung bis zum 15. Sept. 2014**
  - Nachreichfrist für die Zeugnisse: 1. Dez. 2014
- **1. August / Bewerbung bis zum 1. April 2015.**
  - Nachreichfrist für die Zeugnisse : 15. Mai 2015

*Es zählt jeweils der Eingang bei der Behörde. Die Fristen sind „hart“ !*

## Bewerbungsanschrift

Behörde für Schule und Berufsbildung,  
Amt für Verwaltung V 433  
Hamburger Straße 31  
22083 Hamburg

# Vorbereitungsdienst 2013

Informationsveranstaltung  
20. Januar 2014

Dr. Gabriele Kandzora

20.01.2014

- 1. Was ist ab 2013 neu?
- 2. VD 2013 - 2014: Quantitative Strukturdaten I: Referendarszahlen
- 3. VD 2013: Quantitative Strukturdaten II: Ausbildungszeiten
- 4. VD 2013: Ziele und Leitideen
- 5. Ausbildung in der Schule
- 6. Prüfungen
- 7. Unterstützungssysteme
- 8. Wichtige nächste Schritte



# 1. Was ist ab 2013 neu?

---

- Masterabsolventen ab 1.2.2013 (+ andere Absolventen)
- Neue Einstellungstermine: 1.2. und 1.8.
- Bedarfsdeckender Unterricht durchgängig:  
30 Std. in 18 Monaten
- Ausbildung in drei Halbjahren
- Lehramts- und schulformübergreifende Ausbildung im  
allgemeinbildenden Bereich
- Neue Struktur des Lehrertrainings
- Veränderte Prüfungsformate
- Ab 1.8. 2013 ein Weltlehrerseminar

## 2. VD 2013: Quantitative Strukturdaten I

### Referendarszahlen

Datum der Einstellung	(Geplante) Einstellung von Referendaren	Lehrämter
1.2. 2013	154	51 LAPS 23 LAS 49 LAGym 31 LAB
1.8.2013	243	76 LAPS 39 LAS 79 LAGym 49 LAB
1.2.2014	285	99 LAPS 40 LAS 84 LAGym 62 LAB
1.8.2014	285	

# 3. VD 2013: Quantitative Strukturdaten II

## Ausbildungszeiten

Ausbildungsbereich	VD neu
Bedarfsdeckender Unterricht	450
Weitere schulische Aufgaben	300
Hauptseminare	70
Starttage	27
Fachseminare I + II	96
Lehrertraining	27
Module, Teamtraining, Kompakt- und Thementage	50
Kleingruppenhospitationen	40
Selbst gesteuerte Zeiten	60

## 4. VD 2013: Ziele und Leitideen

---

- Vertikale Verknüpfung I., II. und III. Phase
- Horizontale Verknüpfung:
  - Schulische Ausbildung - Seminausbildung: Mentoren, AB, SL
  - Ausbildung und Prüfungen sinnvoll verbinden
- Praxisbezug in Ausbildung u. Prüfungen nutzen
- Kompetenzen auf schulische Realität ausrichten:
  - Lehramts- und schulformübergreifend ausbilden: Inklusion, STS
  - Teamorientierte Anlage der Formate
- Subjektorientiert ausbilden: Module, Coaching, Portfolio
- Kompatibilität mit anderen Bundesländern gewährleisten

## 5. Ausbildung in der Schule

---

- **Bedarfsdeckender Unterricht: Stufenmodell**
- **Unterricht in beiden Fächern, auf allen Stufen**
- **Schulisches Handlungsfeld:**
  - Hospitationen bei Mentoren, Besprechungen mit Mentoren
  - Konferenzen aller Art
  - Klassenreisen und Exkursionen
  - Beratung von Schülern und Eltern
  - Schulentwicklungsprojekte
- **Hospitationen: Peer, Mentoren, HSL/FSL**
- **Schulformwechsel im allgemeinbildenden Bereich**

## ■ Prinzipien:

- Anschluss an I. Phase
- Stärkung von Praxisreflexion
- Verknüpfung von Ausbildung und Prüfungen

- Bewährung im Vorbereitungsdienst (40 %)
- 2 unterrichtspraktische Prüfungen (jeweils 15%)
- Schriftliche Arbeit über Praxissituation (15-20 S. / 10%)
- Mündliche Prüfung (kolloquial zu Praxissituationen) (20%)
- Rücknahme der ‚Fremdprüfungen‘ (ab Jg. 5-2012)

## 7. Unterstützungssysteme

- Coaching durch das Lehrertraining
- Beratung durch Mentoren und Seminarleitungen
- Gruppenmentoring für Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte (Netzwerk)
- Personalrat der Referendare



# 8. Wichtige nächste Schritte

Praxiserfahrungen als  
Chance nutzen!

Startbedingungen  
verbessern!

Kooperation mit  
Schulen ausbauen!

Neue Prüfungsformate  
gut gestalten!

Ausbilden aller für  
Inklusion!

Selbstbehauptung  
und Selbststeuerung  
stärken!

Lehramts-  
Übergreifende  
Elemente und  
Lehramtsspezifisch  
gut verbinden!

Mentorenfortbildung  
stärken!

Teamarbeit  
stärken!

I. und II. Phase  
weiter vernetzen!

Portfolio weiter  
gestalten!

????????!!!!!!





Vielen Dank für Ihr Interesse!

Dr. Gabriele Kandzora 20.01.2014

# Informationen zum Referendariat in anderen Bundesländern

Hier hat Frau Dr. Silke Günther aus der  
Medienpädagogik Informationen gesammelt,  
die sie Ihnen gern zur Verfügung stellt.

Kontakt:

[silke.guenther@uni-hamburg.de](mailto:silke.guenther@uni-hamburg.de)